

Eidg. Technische Hochschule ETH, Hauptgebäude

Wegweisender Bau für den Historismus in der Schweiz.

1858–64 von Johann Caspar Wolff nach Entwürfen von Gottfried Semper, Flügelbauten und Ovalekuppel gegen Rämistrasse 1914–25 von Gustav Gull, Kassierung und Ausbau der Innenhöfe 1967ff.

Monumentaler Bildungstempel des technischen und wissenschaftlichen Zeitalters in denkmalhafter Isolierung über der Altstadt. Programmatischer Bau der reifen Neuhochrenaissance. Rechteckblock von 33 auf 21 Achsen um zwei grosse Innenhöfe. W-Fassade mit schwerem eineinhalbgeschossigem Rustikasockel. Die Obergeschosse mit einfachen, flach verdachten Fenstern in Fugennetz. Der Risalit als Portalbau ausgebildet: Dreigeschossiger Aufbau, dominierendes Obergeschoss mit Vollsäulen und Attika; die vorgesehenen Attikafiguren nie ausgeführt; die Nischenfiguren 1896 von Natale Albisetti, heute magaziniert. Die N-Fassade als einzige mit dem vorgesehenen Sgraffitoschmuck 1863 nach Entwürfen Sempers von Wilhelm Adolf Walther. Gustav Gulls Fassade in schwerer Instrumentierung. Räumlich dominiert die W-O-Achse. Eine Eingangshalle von barocker Grosszügigkeit führt in die Mittelhalle und seithl. Treppenhäuser. Im OG flachgedeckte Aula mit Säulenloggien und Blendbogengliederung als barockisierender Repräsentationsraum mit einer von Grau und Gold dominierten Polychromie. Von den geplanten Wandgemälden kam allein das Deckengemälde zur Ausführung. In Hallen und Gängen Dekorationsplastik; Büsten von Gottfried Semper und Carl Culmann 1883 von Richard Kissling; Brunnengruppe in der O-Halle 1923 von Eduard Zimmermann; zwei Mädchen auf der Brüstung im OG der Mittelhalle, Skulpturen 1929–31 von Eduard Zimmermann. Im 1. OG Reiterstatue 1959 von Remo Rossi, Wandgemälde 1934–35 von Augusto Giacometti. Im SW-Trakt Graphische Sammlung.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

